



Montag, den 22. Juni 2009

Pressemitteilung

Bewerbungsfrist für eine Förderung durch die „Ich kann was!“-Initiative der Deutschen Telekom endet am 30. Juni 2009 – Online-Bewerbung erleichtert Teilnahme – Bis zu 15.000 Euro für kompetenzfördernde Projekte und Einrichtungen – „Wir brauchen das Engagement aller gesellschaftlichen Gruppen“, sagt Prof. Dr. Thomas Rauschenbach vom Deutschen Jugendinstitut

Nur noch knapp zwei Wochen haben Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit Zeit, um sich für eine Förderung durch die „Ich kann was!“-Initiative der Deutschen Telekom zu bewerben. Bis zum 30. Juni 2009 können Interessenten aus der Region ihre Anträge online unter **www.initiative-ich-kann-was.de** einreichen. Gefragt sind Projekte und Maßnahmen, die gezielt darauf ausgerichtet sind, Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren wichtige Schlüsselkompetenzen zu vermitteln. Laut OECD sind das die Fähigkeiten selbständig zu handeln, sich in sozial gemischten Gruppen gut zurechtzufinden und mit den Instrumenten der Kommunikation und des Wissens souverän umgehen zu können.

Eine Jury mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens entscheidet dann im Herbst, welche Projekte und Einrichtungen gefördert werden. Der Jury gehören unter anderem die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, Professor Matthias Jerusalem, Erziehungswissen



schaftler und Psychologie-Professor an der Humboldt-Universität Berlin, der Streetworker Thomas Sonnenburg, der Leiter des ZDF-Hauptstadt

studios, Dr. Peter Frey und der Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom, René Obermann, an. Unterstützt werden bis zu 100 Projekte und Einrichtungen nach ihrem individuellem Bedarf. Die maximale Förder-summe je Projekt und Einrichtung beträgt 15.000 Euro.

Förderung von sozial benachteiligten Kindern

Mit der Initiative „Ich kann was!“ möchte sich die Deutsche Telekom neben ihren zahlreichen anderen Aktivitäten in der Jugendarbeit vor allem für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Diese haben, so zahlreiche Untersuchungen wie die OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“ oder die PISA-Studie, deutlich schlechtere Zukunftschancen, da in Deutschland nach wie vor der soziale und ökonomische Hintergrund über den Bildungserfolg von Kindern entscheidet. „Wir brauchen in diesem Bereich das Engagement von allen gesellschaftlichen Gruppen: Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Jeder muss mitmachen“, sagt Beiratsmitglied Prof. Dr. Thomas Rauschenbach anlässlich der konstituierenden Beiratssitzung der „Ich kann was!“-Initiative am 19.06.2009 in Berlin.

Den Schlüssel für einen erleichterten Zugang zu Bildung und bessere Zukunftsperspektiven für junge Menschen aus schwierigen sozialen Verhältnissen sehen Experten in der Förderung von sogenannten Schlüssel-Kompetenzen. Darum fördert die „Ich kann was!“-Initiative gezielt Projekte und Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche darin unterstützen, ihre individuellen Talente und Fähigkeiten zu entdecken und sinnvoll für sich zu nutzen.



Weitere Informationen rund um die Inhalte, Ziele und Aktivitäten der „Ich kann was!“-Initiative finden Sie online unter **www.initiative-ich-kann-was.de**.

Deutsche Telekom AG
Corporate Communications

Tel.: 0228 181- 4949

E-Mail: presse@telekom.de

Weitere Informationen für Journalisten: www.telekom.com/presse